

Spaniens Auge zum All

LOBO weiht Europas größtes städtische Kultur- und Freizeitzentrum ein.



Ein 70m breites Auge mit Laserwimpeln blüht in die versammelte Menge.

Ein Tag lang drehte sich in Spanien alles nur um ein Thema: Vor den Toren Valencias wurde unter Anwesenheit höchster Politprominenz das erste Gebäude einer neuen Kultur- und Wissenschaftsstadt eingeweiht. Die avantgardistische Architektur des Parks entstammt aus der Feder des bekannten spanischen Architekten Santiago Calatrava, der sich bereits mit dem neuen Funkturm Barcelonas und der Ausgestaltung des Expo-Geländes in Sevilla einen Namen gemacht hat.

Die "Ciudad de las Artes y las Ciencias" besteht aus einem über 5000 Sitzplätze fassenden Opern- und Festspielhaus mit internationalem Anspruch, einem Wissenschafts- und Technologiemuseum fast unvorstellbaren Ausmaßes und einem ozeanographischen Museum, in welchem der Besucher in gläsernen Röhren durch die Meeresfauna und

-flora wandeln kann. Der markanteste Bau im Zentrum des Parks ist die "Hemispheric", ein 90m langer und 50m hoher Bau, welcher sich mit seinem Spiegelbild im umgebenden Wasser zu einem überdimensionalen Auge ergänzt.

Der Clou: Dank einer aufwendigen Hydraulik läßt sich das "Augenlid" auf der ganzen Breite öffnen und schließen. Innerhalb des "Augapfels" ist Europas größtes Planetarium mit einem integrierten IMAX-Kuppelkino untergebracht. Symbolisch für den gesamten Park wurde dieser Bau am 16. April seiner Bestimmung übergeben.

Die Einweihungsfeier vor geladenen VIPs, der Bevölkerung Valencias und den Zuschauern gleich mehrerer Fernsehanstalten konzipierte die Firma Multimedia Place, die mit der Aalener Firma LOBO und der in Valencia ansässigen Pyrotechnikfirma Caballer zwei starke und in großen Outdoorpräsentationen sehr erfahrene Partner zur Umsetzung eines futuristischen multimedialen Spektakels hinzugezogen hat. Da der sehr eng gesetzte Zeitrahmen für die gesamte Konzeption und Realisierung des Events nur knapp 1½ Wochen zuließ, war für alle Beteiligten eine einwöchige Serie von Nachtschichten zur Programmierung angesagt.



Besonderes Gewicht lag auf einer kreativen Einbindung von Laser.



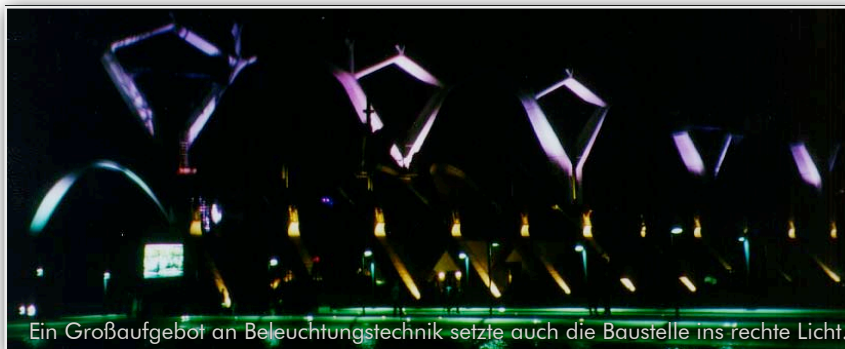
Eine Explosion von Licht und Farben.

Bedenkt man den enormen technischen Aufwand im Hintergrund, war dies eine reife Leistung: Neben 7 t Höhenfeuerwerk, 70 kW Beschallung, 3 PANI-Großbildprojektoren, 2 Barco 9020 Videoprojektoren, standen 600kW Licht zur Ausleuchtung der Szenerie zur Verfügung. Ein zentraler Ü-Wagen versorgte die Zuschauer vor Ort über mehrere

Jumbotron Bildschirme mit Bildern vom Geschehen. Besonderes Gewicht maß Multimedia Place einem technisch und künstlerisch ausgefeilten Einsatz modernster Showlasertechnik zu. Auf der SIB in Rimini, wo sich traditionell die Grössen der Showlaserbranche präsentieren, traf der Spanier auf die Firma LOBO, die mit ihren innovativen techni-

schon Lösungen und ihrem durch viele internationale Auszeichnungen belegten kreativen Potential überzeugte.

Für genügend Laserleistung bei gleichzeitig größtmöglicher Betriebssicherheit sorgte LOBO's Laser Truck Konzept, das sich bereits bei den Olympischen Spielen in Barcelona oder der offiziellen Feier zum 75-jährigen Bestehen der Türkei vor bis zu 400.000 Zuschauern bewähren konnte. Das eingesetzte System wartete mit insgesamt 60 Watt Weißlicht-Laserleistung, einem komplettem Havariesystem und acht Laserprojektoren auf. Während der Einrichtung und Programmierung vor Ort konnte die LOBO-Technik einen weiteren Trumpf ausspielen. Dazu der LOBO Aufbauleiter: "Beim Einsatz konventioneller Lasertechnik unter Verwendung von optischen Bänken hätten wir selbst



Ein Großaufgebot an Beleuchtungstechnik setzte auch die Baustelle ins rechte Licht.

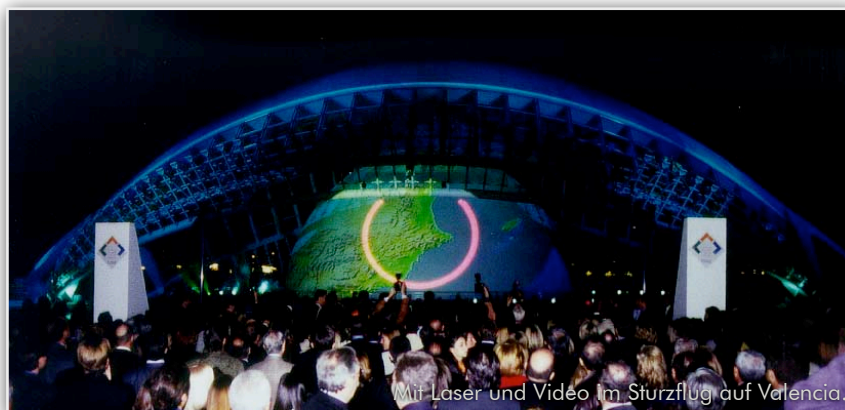


Statt den erwarteten 1000 Personen drängten sich im VIP-Bereich 3000 Zuschauer und mehrere Zehntausend vor den Toren.

bei doppelter Mannschaftsstärke mit einer Aufbauzeit von mindestens einer halben Woche rechnen müssen. Dank LOBOs einzigartigem Konzept vom wartungs- und justagefreien Laserprojektor war die Anlage bereits fünf Stunden nach Bereitstellung von Strom und Wasser justiert und betriebsbereit. Dieser Zeitgewinn floß bei diesem zeitlich eng angesetzten Projekt direkt in die Qualität der Show ein."

16. April, 21 Uhr - nur noch wenige Minuten bis zum Start: Statt den erwarteten 1000 VIPs strömen in den abgesperrten Bereich gleich dreimal so viele Zuschauer. Vor den Toren des Parks drängt sich eine unüberschaubare Menschenmasse. Mit Beginn der Liveschaltung im Fernsehen tritt unter lauten Beifallsbekundungen der spanische Ministerpräsident Eduardo Zaplana vor die Hemispheric und schickt mit einem

Druck auf eine leuchtende Sensorfläche ein Bündel an Laserstrahlen in den Himmel, die – scheinbar vom Firmament reflektiert - direkt ins Zentrum der Kugel treffen und dort mit einer Explosion von Licht und Farben das eigentliche Spektakel in Gang setzen. Plötzlich erwacht das von Laser und Video gestaltete, überdimensionale Auge zum Leben, blickt auf die versammelte Menge, bis sich schließlich die Pupille in eine Erdkugel verwandelt, die direkt zu einem Sturzflug auf Valencia und die dort entstehende Wissenschaftsstadt einsetzt.



Mit Laser und Video im Sturzflug auf Valencia.

LOBOs Creative-Director Alexander Hennig: "Die skurrile Form des Gebäudes lud geradezu zum Spiel mit Formen und Farben ein. Mal zeichneten wir mit Laser einfach nur die markante Silhouette der Architektur nach, mal schossen wir fast endlos erscheinende Laserwimpern in den Himmel und mal hob der Laser die wesentlichen Teile der Videoprojektion auf dem überdimensionalen Augapfel hervor."

Nach einem von Laser und Feuerwerk getragenen Klassikkonzert des britischen Musikgenies Michael Nyman fand das monumentale Spektakel sein Ende. Nur noch einige übers nächtliche Firmament streifende Laserstrahlen, die noch aus einer Entfernung von 80 km zu sehen waren, wiesen auf die glanzvolle Feier hin.



Mit dem von einem Höhenfeuerwerk begleiteten Konzert von Michael Nymann klang der Abend aus.

Die Technik (nur an der Hemispheric)

Sound:	75 kW (Turbo Sound)
Beleuchtung:	50 Martin MAC600 50 Scanner (Martin 1200, Coemar NAT) 2 Sky Canons
Dia:	3 Großbild-Diaprojektoren PANI BP4
Video:	2 BARCO 9200 2 Jumbotron Screens
TV:	1 Ü-Wagen 4 Kameras mit Signalübertragung via Funk
Laser (LOBO):	LOBO Laser Truck mit 57 Watt Weißlichtleistung, bestehend aus zwei klimatisierten 16t-Normcontainern (Regiecontainer/Technikcontainer). 8 Laserprojektoren, davon 4 wasserfeste Glasfaserprojektoren im See 30 Umlenkspiegel MS Outdoor
Peripherie:	18 Nebelmaschinen 6 Windgeneratoren
Pyrotechnik (Cabalier):	7t Höhenfeuerwerk

Hinweis: Alle abgebildeten Lasereffekte stammen von Originalaufnahmen und sind nicht nachträglich eingefügt worden.